



Dr. Wolfgang Haensch
Partner und cima-Büroleiter Köln

Ausschuss für Stadtentwicklung,
Mobilität und Verkehr – Sitzung vom 21. Juni 2022

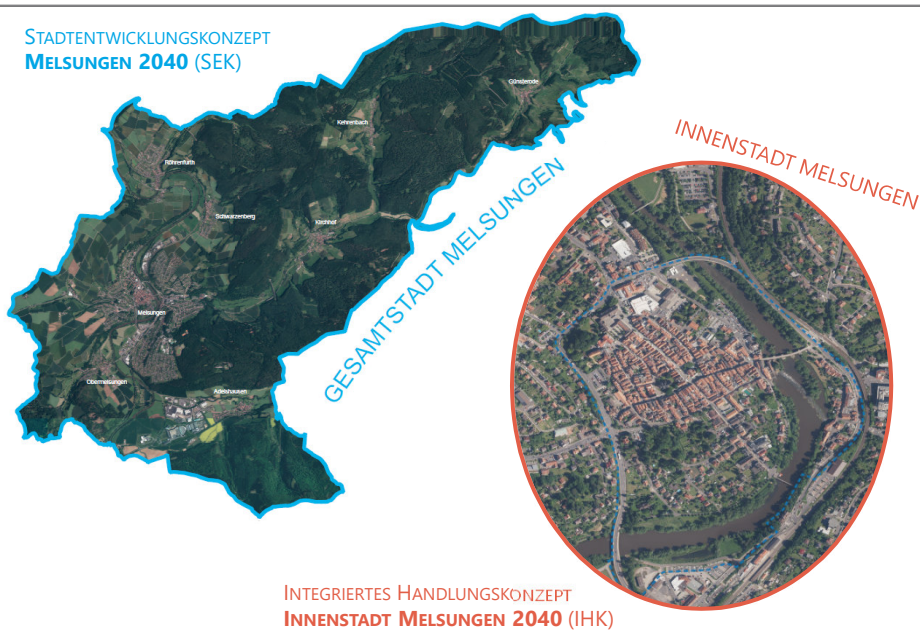
MELSUNGEN **2 0**
Stadtentwicklungskonzept
Integriertes Handlungskonzept **4 0**

1

PROJEKTGEBIET MELSUNGEN 2040

MELSUNGEN **2 0**
Stadtentwicklungskonzept
Integriertes Handlungskonzept **4 0**

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
MELSUNGEN 2040 (SEK)



2

2

PROJEKTTABLAUF & BETEILIGUNGSFORMATE



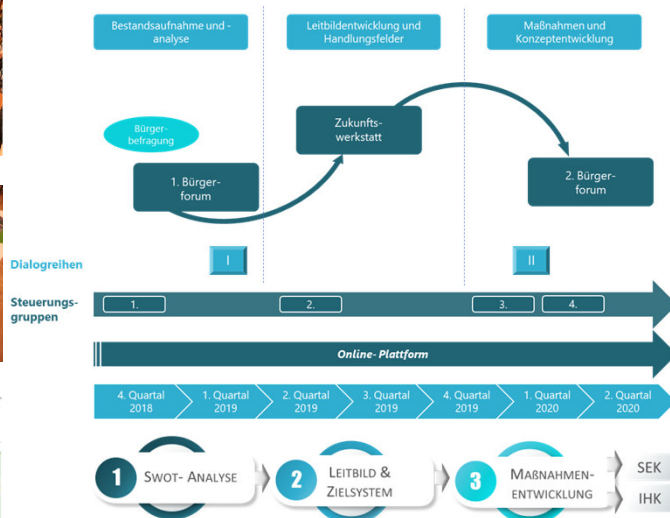
1. Bürgerforum



Zukunftswerkstatt



Interaktives Kartentool



3

3

LEITBILDER MELSUNGEN 2040

SEK Melsungen 2040 Melsungen - geprägt von Fachwerk, Wirtschaft und Natur

- starkes Zentrum + sieben vitale Stadtteile / Dorfgemeinschaften
- wirtschaftliche und touristische Entwicklungspotenziale durch die Lage an der Fulda
- stetiger Wandel unter Berücksichtigung der Melsunger Historie
- Zentrum der Tourismusregion Melsunger Land und damit Teil der GrimmHeimat Nordhessen
- Melsungen als Partner in der Region

IHK Melsungen 2040 Schatzkästchen Innenstadt

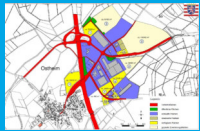
- städtebauliche Qualitäten der historischen Altstadt und ihrem Fachwerkensemble
- Erschließung der Fulda für Erholung & Tourismus
- Schaffen von Verknüpfungen innerhalb der Altstadt
- Stärken der Bedeutung als Wohn-, Einkaufs- und Tourismusort
 - neue Ansätze für erhöhte Wohnraumnachfrage
 - Förderung des qualitativen Einzelhandelsbesatzes
 - Entwicklung der Altstadt als regionaler touristischer Anziehungspunkt



4

4





**MELSUNGER
ARBEITS- UND
VERSORGUNGS-
WELTEN**

Wirtschaft

LEITZIEL:

MELSUNGEN 2040: Starkes Wirtschaftszentrum in der Region Kassel.

STRATEGIEN:

- Seid weiterhin Wirtschaftszentrum in der Region Kassel und Arbeitsplatzgarant im ländlich geprägten Raum!
- Entwickelt Flächen bedarfsgerecht, nutzt weiter die interkommunale Kooperation „Gewerbegebiet Mittleres Fuldata“!
- Holt Arbeitnehmer in die Innenstadt, schafft Raum für neue Arbeitsmodelle!
- Versteht wirtschaftliche Entwicklung regional und arbeitet an der interkommunalen Kooperation!

7

7

MELSUNGEN 2040: Starkes Wirtschaftszentrum in der Region Kassel.



8

8



**MELSUNGER
ARBEITS- UND
VERSORGUNGS-
WELTEN**

Einzelhandel

LEITZIEL:

MELSUNGEN 2040: Fachkompetenz als Marke.

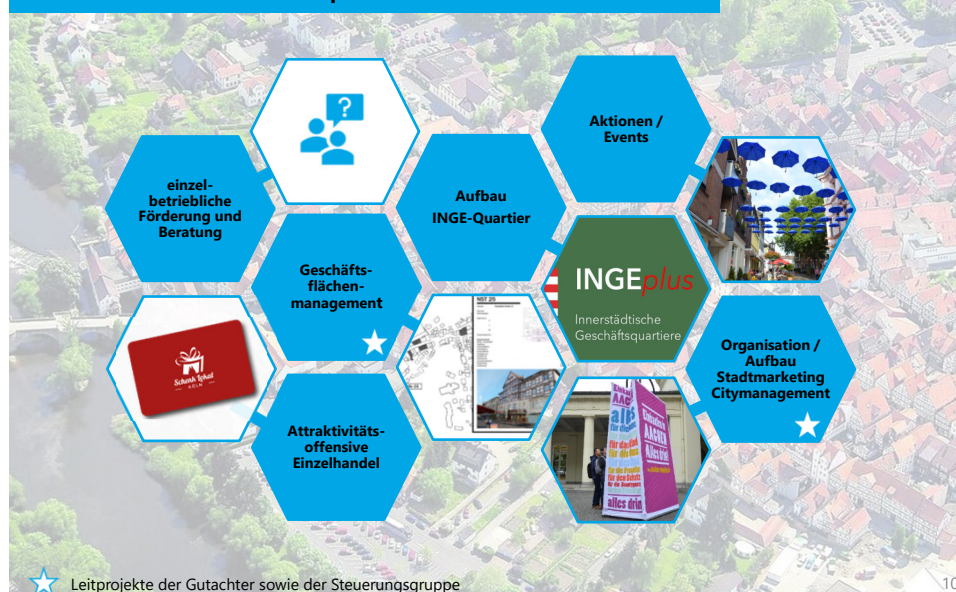
STRATEGIEN:

- Setzt auf Qualität als Aushängeschild für den Melsunger Einzelhandel. Fördert und fordert inhabergeführte Geschäfte, gewinnt neue Händler hinzu!
- Atmosphäre als Standortqualität: Haltet den Fachwerkcharme und stärkt die Verknüpfung von Handel und Dienstleistungen mit Gastronomie, Freizeit und Tourismus!
- Setzt auf die Kasseler Straße als Haupteinkaufslage, haltet und stärkt zudem die Brückenstraße!
- Macht den Melsunger Einzelhandel interessant durch neue Wege im Marketing, der Kundenbindung sowie bei Veranstaltungen und Events!

9

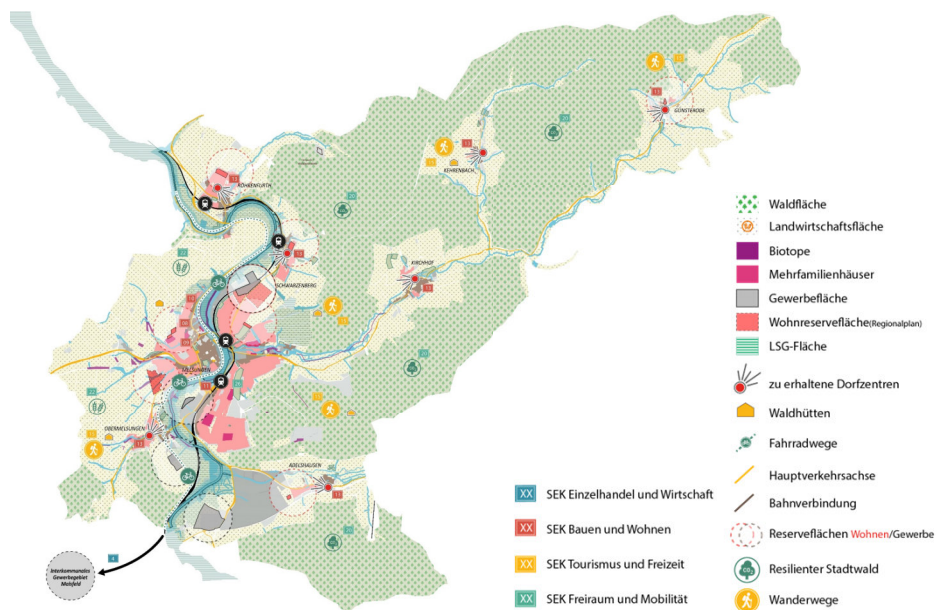
9

MELSUNGEN 2040: Fachkompetenz als Marke.



10

10





**MELSUNGER
RAUMWELTEN**
Gesamtstadt

LEITZIEL:
MELSUNGEN 2040: Neues im Bestand.

STRATEGIEN:

- Fördert und fordert die Bestandsentwicklung!
- Passt das Wohnungsangebot primär durch Umbau und Nachverdichtung an die Nachfrage und den demografischen Wandel an!
- Deckt die Nachfrage nach fehlenden Angeboten im Geschosswohnungsbau und fördert die Umzugsdynamik!
- Erschließt das Potenzial der historischen Innenstadt!
- Seid als Stadt aktiv und geht neue Bündnisse ein! Baut ein aktives Flächenmanagement und innovative Entwicklungsträgerschaften auf!
- Berätet und fördert die umbauwilligen Eigentümer und Akteure (auch von Einfamilienhäusern)!

13

13

MELSUNGEN 2040: Neues im Bestand.



14

14



- Potenzial Einkaufen
- Potenzial Wohnen
- Potenzial Tourismus
- Potenzial Freizeit
- Potenzial Grünflächen
- Entwicklungspotenzial Fuldaufer
- IHK - Grenze
- Fahrradweg Bestand
- Fahrradweg Bedarf
- Infrastruktur Mobilität
- Qualifizierung einer Verknüpfung
- Schaffung einer Verknüpfung
- Schwerpunkt Einzelhandel
- Entwicklungsbereich bebauter Raum
- Entwicklungsbereich Freiraum
- Denkmalschutz
- Sanierungsbedarf Gebäude
- hoher Sanierungsbedarf Gebäude
- teilweise Leerstand
- kompletter Leerstand
- Leerstand Erdgeschoss
- Gestaltungsbedarf öfftl. Raum
- Sanierungsbedarf öfftl. Raum
- Biotopschutz
- Verknüpfungspunkte



LEITZIEL:
MELSUNGEN 2040: Lebenswerte Innenstadt.

STRATEGIEN:

- Wertet die Altstadt und ihr Image auf und baut die soziale Infrastruktur und Nahversorgung aus!
- Entwickelt konsequent bestehende Entwicklungs- und Konversionsflächen!
- Baut den Fachwerkbestand zugunsten nachfragegerechter Angebote um!
- Reaktiviert eine gezielte Sanierungs- und Umbauförderung!
- Berätet und fördert die Eigentümer von Fachwerkhäusern!

MELSUNGEN 2040: Lebenswerte Innenstadt.



LEITBILD: MELSUNGER WELTEN 2040





MELSUNGER LEBENSWELTEN

Tourismus

LEITZIEL:

MELSUNGEN 2040: Touristischer Hotspot im Melsunger Land.

STRATEGIEN:

- Nutzt die Qualitäten der Region (Natur + Kultur) als Basis des Tourismus!
- Findet eine eigene touristische Identität; habt Mut, euch zu profilieren und definiert eure touristische Rolle in der Region!
- Qualifiziert die vorhandene Angebote, prüft aber auch neue Anziehungspunkte mit regionaler Ausstrahlung!
- Schafft neue, individuelle Übernachtungsmöglichkeiten!
- Klärt die Zuständigkeiten und schafft effiziente Organisationsstrukturen!

19

19

Melsungen 2040: Touristischer Hotspot im Melsunger Land



20

20



**MELSUNGER
LEBENSWELTEN**

Freizeit und soziale
Infrastruktur

LEITZIEL:

MELSUNGEN 2040: Vitale Dorfgemeinschaften, aktives Naturerlebnis, vielfältige Kernstadt.

STRATEGIEN:

- Schätzt das Nachbarschaftliche, haltet das vitale Leben „im Dorf“!
- Macht die vielfältige Natur mit Wald und Wasser als Naherholungsort und Erlebnisraum erfahrbar!
- Stärkt und qualifiziert die verschiedenen Freizeitangebote der Kernstadt – die Mischung macht's!
- Erhält und nutzt die Treff- und Begegnungsorte für Jung und Alt!
- Sichert die soziale Infrastruktur und passt sie laufend neuen Anforderungen an!

21

21

Melsungen 2040: Vitale Dorfgemeinschaften, aktives Naturerlebnis, vielfältige Kernstadt.



22

22



MELSUNGER NATUR- UND VERKEHRSWELTEN
 Freiraum

LEITZIEL:
MELSUNGEN 2040: Grüne Vielfalt für ein klimagerechtes Melsungen.

STRATEGIEN:

- Stärkt den Erlebnisraum Fuldaaue und verbessert dessen innerstädtische und interkommunale Erschließung!
- Stärkt den Wald als Naherholungsort und Ausflugsziel!
- Stimmt Naturschutz und Freiraumnutzung sensibel aufeinander ab!
- Fördert ökologische Vielfalt und nachhaltiges Wirtschaften!
- Passt den Siedlungsraum an die klimatischen Veränderungen an!
- Qualifiziert und pflegt die öffentlichen Frei- und Grünflächen!
- Fördert Teilhabe und Bildung zu Umwelt- und Klimaschutz!

Melsungen 2040: Grüne Vielfalt für ein klimagerechtes Melsungen.



**MELSUNGER
 NATUR- UND
 VERKEHRSWELTEN**

Mobilität

LEITZIEL:
MELSUNGEN 2040: Innovative Vernetzung, lokale Mobilität.

STRATEGIEN:

- Fördert und entwickelt innovative / nachhaltige Mobilitätsansätze und Intermodalität! Schafft Akzeptanz für neue Mobilität!
- Fördert die Nutzung des ÖPNV mit einem konsequent attraktiven und innovativen Angebot für Jung und Alt!
- Verbessert die Radverkehrsinfrastruktur auf gesamstädtischer Ebene und bindet die Ortsteile an!
- Qualifiziert die Fußwege, schließt Lücken und schafft mehr Querungsmöglichkeiten entlang der Bahntrasse!
- Erschließt die Innenstadt attraktiv und nachhaltig für alle Nutzergruppen!
- Qualifiziert und bündelt den ruhenden Verkehr!
- Fordert und fördert die Barrierefreiheit!

Melsungen 2040: Innovative Vernetzung, lokale Mobilität.



27

Maßnahmenübersicht des SEK Melsungen

Nr.	Projekttitel	betroffene Handlungsfelder	Priorisierung clima / UmbauStadt	Leitprojekte Steuerungsgruppe
Einzelhandel und Wirtschaft				
1	Organisation & Aufbau Stadtmarketing – Citymanagement	■ ■ ■	+++	★
2	Organisation & Aufbau Stadtmarketing – Wirtschaftsförderung	■ ■ ■	+++	★
3	Unternehmensnetzwerk Melsungen	■ ■	++	
4	Weiterentwicklung Gewerbegebiet Mittleres Fuldaal	■ ■ ■	+	
Bauen und Wohnen				
5	Bestandsentwicklung zum zentralen Leitbild erklären	■ ■ ■ ■	++	
6	Stadtentwicklungsgesellschaft Melsungen	■ ■ ■ ■	++	
7	Aktives Flächen- und Immobilienmanagement	■ ■ ■ ■	+++	★
8	Modellprojekt Integrierte Quartiersentwicklung Kasseier Str. / Am Kesselberg	■ ■ ■ ■	++	
9	Modellprojekt Neues Wohnen auf dem TEGUT-Areal	■ ■ ■ ■	+++	
10	Integrierte Freiraum- und Quartiersentwicklung Fuldabogen Süd	■ ■ ■ ■	++	
11	Modellprojekt „Brückenkopf“ Dreieck St.-Georgs- und Nürnberger Straße (EDEKA-Areal)	■ ■ ■ ■	+	
12	Modellprojekt Nachverdichtung Einfamilienhausquartier 2.0	■ ■ ■	++	
13	Modellprojekt „Wohnstandort Dorf“	■ ■ ■ ■	+	

Nr.	Projekttitel	betroffene Handlungsfelder	Priorisierung clima / UmbauStadt	Leitprojekte Steuerungsgruppe
Tourismus und Freizeit				
14	Organisation und Aufbau Stadtmarketing – Tourismus	■ ■ ■	+++	★
15	Qualitätsinitiative Wanderwege	■ ■ ■	++	
16	Qualitätsinitiative Pensionen und Ferienwohnungen	■ ■ ■	+	
17	Jugendherberge	■ ■ ■	++	★
18	Entsorgung der Freilichtbühne	■ ■ ■	++	★
19	Wasserspaß an der Fulda	■ ■ ■	+	
20	Erweiterung Kinderbetreuungsangebot	■ ■ ■	+	
Freiraum und Mobilität				
21	Waldstrategie 2040 – Ökosystem Wald	■ ■ ■ ■	++	
22	Nachhaltige Landwirtschaft	■ ■ ■ ■	+	
23	Melsungen an der Fulda – Landschaftsplanerisches Konzept	■ ■ ■ ■	+++	★
24	Landesgartenschau „Mittleres Fuldaal“ (2032)	■ ■ ■ ■	+++	★
25	Grundband Fuldabogen-Süd	■ ■ ■ ■	++	
26	Lindenwäldchen	■ ■ ■ ■	+++	
27	Integriertes Verkehrskonzept	■ ■ ■ ■	++	
28	Radverkehrskonzept	■ ■ ■ ■	+++	★
29	ÖPNV für Alle	■ ■ ■ ■	+	
30	E-Mobilität +	■ ■ ■ ■	+	

Handlungsfelder
 ■ Einzelhandel und Wirtschaft ■ Bauen und Wohnen
 ■ Tourismus und Freizeit ■ Freiraum und Mobilität
Priorität
 +++ = hoch ++ = mittel + = niedrig

28

Maßnahmenübersicht des IHK Melsungen

Nr.	Projekttitel	betroffene Handlungsfelder	Priorisierung cima / UmbauStadt	Leitprojekte Steuerungsgruppe
Einzelhandel und Wirtschaft				
1	Aufbau INIG-Quartier	■ ■ ■	+	
2	Geschäftsfächenmanagement	■ ■ ■	+++	★
3	Einzelbetriebliche Förderung und Beratung	■ ■ ■	++	
4	Attraktivitätsinitiative Einzelhandel	■ ■ ■	++	
5	Innenstadt – Aktionen und Events	■ ■ ■	+	
6	Räume für Coworking / Start-Ups	■ ■ ■	+	
Bauen und Wohnen				
7	Förderkulturreis Historische Altstadt	■ ■ ■	+++	★
8	Anreizförderung Altbauomodernisierung und Wohnraumaufwertung	■ ■ ■	+++	★
9	Serviceagentur Bestandsentwicklung und Altbauisierung / Quartiersarchitektur / -in	■ ■ ■	+	
10	Gestaltungsleitfaden Historische Kernstadt	■ ■ ■	+++	★
11	Integrierte Quartiersentwicklung Innenstadt-Flanke Nordost	■ ■ ■	++	
12	Modellprojekt Brückenstraße / Flämmergasse	■ ■ ■	++	
13	Modellprojekt Am Sand / Zur Bleiche	■ ■ ■	+	
14	Integrierte Quartiersentwicklung Innenstadt-Flanke Südwest	■ ■ ■	++	
15	Modellprojekt Schöllstraße / Parkpalette / Hof Brüne	■ ■ ■	+++	★
16	Modellprojekt Stadthalle	■ ■ ■	+++	

Nr.	Projekttitel	betroffene Handlungsfelder	Priorisierung cima / UmbauStadt	Leitprojekte Steuerungsgruppe
Tourismus und Freizeit				
17	Neugestaltung Tourist-Info	■ ■ ■	++	
18	Erlebniswelt „Faszination Gesundheit“	■ ■ ■	+++	★
19	Gastronomie im Elektrizitätswerk	■ ■ ■	++	
20	„Albergo diffuso“ für Melsungen	■ ■ ■	+	
21	Konzeptionelle Weiterentwicklung Haspel	■ ■ ■	++	
22	Indoor-Angebote für Familien	■ ■ ■	+	★
Freiraum und Mobilität				
23	Urbanes Grün und biologische Vielfalt	■ ■ ■	++	
24	Historischer Mauerweg	■ ■ ■	++	
25	Modellprojekt Flämmergasse / Mühlenstraße / Zur Bleiche	■ ■ ■	+++	★
26	Modellprojekt Attraktiver Stadteingang Am Bizen / Untere Mauerpassage	■ ■ ■	++	
27	Innovatives Parkraumkonzept	■ ■ ■	+++	★
28	Modellprojekt Parkhaus 2.0	■ ■ ■	+	
29	Barrierefreie Innenstadt	■ ■ ■	+	
Prozesssteuerung und Begleitung				
30	Förderbietenmanagement	■ ■ ■		

Handlungsfelder
 ■ Einzelhandel und Wirtschaft ■ Bauen und Wohnen ■ Prozesssteuerung und Begleitung
 ■ Tourismus und Freizeit ■ Freiraum und Mobilität

Priorität
 +++ = hoch ++ = mittel + = niedrig

MELSUNGEN 2040: Fachkompetenz als Marke.

IHK - 02 Geschäftsflächenmanagement

Bezug zu weiteren Handlungsfeldern: Bauen + Wohnen

Kosten:
 externe Budgets: ca. 40.000 € / Jahr
 Sachbudget: ca. 5.000 € / Jahr

Priorität:
 hoch

Beteiligte:
 Stadt Melsungen, Citymanagement, Wirtschaftsförderung, Private

Um einen weiteren Anstieg der Leerstände in der Innenstadt zu vermeiden und den bestehenden Branchenmix zu verbessern, ist die Steuerung des Melsunger Einzelhandels durch ein aktives und zielgerichtetes Geschäftsflächenmanagement vorgesehen. Umgesetzt wird dies durch das Stadtmarketing unter Einbeziehung der Gemeinschaft des Melsunger Einzelhandels e.V. In Gesprächen mit den jeweiligen Hauseigentümern ist es das Ziel, die Wiederbelegung der vorhandenen freien Objekte zu erreichen. Auch wenn eine dauerhafte Nutzung im Vordergrund steht, können Zwischenutzungen (Pop-Up-Stores, Kunstaktionen etc.) einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung der Einkaufslagen darstellen.

Mögliche Schritte

- differenzierte Bestandsaufnahme der freien Objekte mit einer Identifizierung bestehender Mobilitätschancen; Aufbau einer regelmäßig gepflegten Datenbank
- persönliche Eigentümergespräche / Sensibilisierung der Hauseigentümer für Maßnahmen zur Nachnutzung
- Bereitstellung von Markt- und Standortinformationen (Mietpiegel etc.)
- Vermittlung von Mietinteressenten
- Initiierung von Zwischenutzungen (Pop-Up-Store-Initiative etc.)

Abb. 123: Beispiel Kinoveranstaltung in einem Leerstand (Stadt Viersen, Stadtteil Dülken)

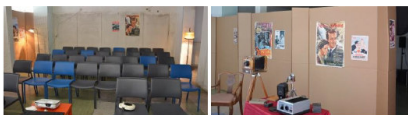


Abb. 124: Beispiel Pop-Up-Store-Initiative in der Stadt Warburg



Quelle: Stadt Warburg (2017)

IHK - 04 Attraktivitätsinitiative Einzelhandel und Gastronomie

Bezug zu weiteren Handlungsfeldern:

Kosten:
 ca. 20.000 € / Jahr Sachbudget

Priorität:
 mittel

Beteiligte:
 Stadt Melsungen (Citymanagement), Einzelhändler und Gastronomen, Gemeinschaft des Melsunger Einzelhandels e.V.

Das integrierte Handlungskonzept sieht für die Melsunger Innenstadt nicht nur eine Verbesserung des städtebaulichen Erscheinungsbildes vor; es bedarf auch einer gezielten Attraktivitätssteigerung des örtlichen Einzelhandels und der Gastronomie in Form von Gemeinschaftsinitiativen. Hierbei sollten sowohl Aktionen zur Verbesserung des Angebotes (bspw. Liefer- und Bringervice) als auch Marketingmaßnahmen online und offline verfolgt werden. So bedarf es einer Neukonzeption der Melsunger Card mit erweiterten Funktionen, die gemeinsame Online-Sichtbarkeit des Handels benötigt dringend eine Überarbeitung. Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen und öffentliche Angebote sind systematisch zu vernetzen und zu kommunizieren. Projektideen sollten durch die örtlichen Akteure gemeinsam entwickelt und in gemeinschaftlichen Aktionen gezielt umgesetzt werden. Das Citymanagement übernimmt die Koordination und Umsetzung.

Mögliche Schritte

- Impulsveranstaltung des Citymanagement mit örtlichen Einzelhändlern und Gastronomen zur Identifizierung möglicher Schwerpunkte
- inhaltliche und organisatorische Ausarbeitung der Attraktivitätsinitiative
- Umsetzung über das Citymanagement

Abb. 126: Beispiel Stadt Meckenheim Serviceweche des örtlichen Einzelhandels



Quelle: Stadt Meckenheim (2015), cima (2015)

MELSUNGEN 2040: Lebenswerte Innenstadt.
IHK - 07 Förderkulisse Historische Altstadt

 Bezug zu weiteren
 Handlungsfeldern:
 Einzelhandel + Wirtschaft

 Kosten:
 jährlich neu zu ermittelndes
 Budget für die prioritären
 Maßnahmen

 Priorität:
 hoch

 Beteiligte:
 Stadt Melsungen, Bund und
 Land, ggfs. Stadtentwick-
 lungsgesellschaft, Eigentü-
 mer

Die Stadtsanierung der 1980er Jahre hat den Erfolg konsequenter Beratung und Förderung in festgelegten Sanierungsgebieten eindeutig unter Beweis gestellt. Trotzdem die historischen Fassaden vieler Fachwerkhäuser so rezu- voll gerettet und herausgeputzt wurden, stellt die Modernisierung der Alt- stadt heute wieder eine der zentralen Herausforderungen der Melsunger Stadtentwicklung dar.

Besonders in den Randbereichen der Altstadt konzentrieren sich Leer- stände und Sanierungsrückstände. Teilweise enge und überbaute Hinter- hofe, schlecht belichtete und beengte Grundrisse mit wenig Freiraumbezug sowie barrierefreie Erschließungen entsprechen zunehmend nicht mehr den Ansprüchen an modernes und energieeffizientes Wohnen.

Einige Straßen und Wege sind noch immer unsaniert und stehen dringend zur Aufwertung an. In die Jahre gekommene, zum Teil brachliegende oder zur Umwertung anstehende größere Liegenschaften (u. a. Bereiche Schloß- straße, Parkpalette, Hof Brüne (vgl. IHK - 15) sowie Stadthalle und Umge- bung (vgl. IHK - 16)) bieten zudem die Chance, durch umfassende Um- strukturierungen die Attraktivität der Altstadt als identitätsstiftende Mitte, Wohn-, Einkaufs- und Erlebnisort weiter zu stärken. Ein Fördergebiet „His- torische Kernstadt“ soll die Grundlage für eine den aktuellen Anforderungen entsprechende Aufwertung und Modernisierung der Altstadt und die zielgerichtete Förderung privater und öffentlicher Sanierungsmaßnahmen bilden.


IHK - 08 Anreizförderung Altbaumodernisierung und Wohnumfeldaufwertung

 Bezug zu weiteren
 Handlungsfeldern:
 Einzelhandel + Wirtschaft

 Kosten:
 ca. 100.000 € pro Jahr

 Priorität:
 hoch

 Beteiligte:
 Stadt Melsungen, Stadtent-
 wicklungsgesellschaft, beste-
 hende Beratungsgremien

Sanierung und Modernisierung der für die Identität der historischen Innen- stadt prägenden Fachwerkbauten sollen gezielt gefördert werden. Durch die Förderung von umfassenden Sanierungen (Fassadensanierung und energetische Erhellung, umfassende interne Sanierung, inkl. Grundris- sänderungen) historischer Gebäude sollen attraktive und nachfragege- rechte Wohnungen und Angebote in der Altstadt geschaffen werden (bspw. kleinere Wohnungen hoher Qualität, barrierearme, seniorenge- rechte Wohnungen etc.).

Angestoßen werden soll zudem die Nutzung von Leerständen in Erdge- schosszonen durch den gezielten Umbau zugunsten nachfragegerechter gewerblicher, kultureller oder sonstiger zur Belebung des öffentlichen Raums beitragender Nutzungen. Gefördert werden sollen auch Maßnah- men zur Verbesserung der Barrierefreiheit des Objektes und des Woh- nungsumfeldes, die Schaffung attraktiver Freiraumbezüge, etwa auch durch die Aufwertung der Freiräume im Hofbereich (inkl. Rückbau stören- der Schuppenüberbautungen). Im Zusammenhang damit sollen insbeson- dere auch parzellenübergreifende Ansätze angestoßen werden. Eine ent- sprechende Innenhof- und Begrünungsstrategie trägt wesentlich zur Ver- besserung des Mikroklimas und der Wohnqualität in der historischen Kern- stadt bei. Sie baut auf in Melsungen bereits durchgeführten Vorstudien auf.

Mögliche Schritte:

- Auflage eines entsprechenden Sanierungsfonds
- Erstellung der Förderrichtlinie
- aufsuchendes Informieren, Beraten, Werben zum Thema Bestandsent- wicklung, Umbau, Sanierung, Nachverdichtung
- Installation Quartiersarchitekt / -in
- Durchführung von Modellprojekten an zentraler Stelle
- aktive Stadt: ggfs. Zwischenwerb und Eigenentwicklung durch Stadt / Entwicklungsgesellschaft / aktive Dritte

Abb. 131: Luftbild der Altstadt Melsungen



Quelle: Stadt Melsungen (2018)

Melsungen 2040: Vitale Dorfgemeinschaften, aktives Naturerlebnis, vielfältige Kernstadt.
IHK - 22 Indoor-Angebote für Familien

 Bezug zu weiteren
 Handlungsfeldern:
 Bauen + Wohnen

 Kosten:
 ca. 15.000 € erste Konzept-
 studie

 Priorität:
 niedrig

 Beteiligte:
 Stadt Melsungen, privater
 Betreiber

Mit der Haspel besteht in Melsungen ein Betreuungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche von 8 bis 23 Jahren. Für kleinere Kinder und damit auch junge Familien fehlt es über öffentliche Spielplätze und die Ver- einsangebote etc. hinaus an Freizeitangeboten. Aufgrund dessen sollen insbesondere für die Altersgruppen ganzjährig nutzbar, wetterunab- hängige Freizeitmöglichkeiten geschaffen werden, die möglichst zentral in der Innenstadt liegen. Der Betrieb kann sowohl über einen kommerziellen Anbieter, einen lokalen Verein oder die Stadt erfolgen, ebenso sind Koope- rationen und PPP-Lösungen vorstellbar.

Vorbild für ein derartiges Angebot könnte die Kindererlebniswelt "Rumpel- burg" in der Stadt Bad Langensalza (Thüringen) sein. Das von der Stadt betriebene Spielparadies mit einem Innen- und Außenspielgelände befin- det sich in der Innenstadt von Bad Langensalza und angeboten werden Mög- lichkeiten zum Baden, Toben und Spielen. Kindergeburtstage können ebenso gefeiert werden wie Gruppenaufzüge von Kindergärten und Schu- len willkommen sind. Die Rumpelburg befindet sich in einem kindgerecht eingerichteten Fachwerkhause zentral in der Innenstadt von Bad Langen- salza.

Der Melsunger Jugendtreff e. V. arbeitet bereits an Ideen für weitere In- door-Freizeitangebote. Diesen Ansatz gilt es weiterzuentwickeln.

Mögliche Schritte

- erste Konzeptstudie (mit Analyse vergleichbarer Einrichtungen in ande- ren Städten)
- ggfs. vertiefende Konzeptentwicklung (Standort, Finanzierung, Träger)

Abb. 145: Die Kindererlebniswelt "Die Rumpelburg" in Bad Langensalza (Thüringen)



Quelle: www.kindererlebniswelt-rumpelburg.de

SEK - 18 Ertüchtigung der Freilichtbühne

 Bezug zu weiteren
 Handlungsfeldern:
 Bauen + Wohnen

Freiraum + Mobilität

 Priorität:
 mittel

 Beteiligte:
 Stadt Melsungen, Team Frei-
 lichtbühne, relevante Insti-
 tutionen (u. a. Die Haspel, aber
 auch z. B. Organisatoren des
 Kultursommers Nordheessen)
 und Vereine

Die Freilichtbühne im Lindenwäldchen entstand 1950 und wurde von der Stadt Melsungen und örtlichen Vereinen als Veranstaltungsort genutzt. Bauliche Mängel führten dazu, dass die Anlage zunehmend weniger in An- spruch genommen wurde; erst im Jahr 2003 erfolgte auf Initiative des Ju- gendparlamentes mit Unterstützung der Stadt Melsungen, engagierten Bürgern und Unternehmen aus Melsungen die Wiedereröffnung. Regelmäßig wird die Freilichtbühne seitdem für Open-Air-Kino-Veranstaltun- gen genutzt.

Die Lage im Lindenwäldchen sorgt für einen individuellen Charme der Frei- lichtbühne und lässt sie auch für weitere kulturelle Veranstaltungen inter- essant erscheinen. Mit einer den Charakter der Freilichtbühne nicht zer- störenden Ertüchtigung der Anlage kann Melsungen eine Veranstaltungs- stätte mit regionaler Ausstrahlung erhalten. Offensichtliche Mängel sind dabei zu beseitigen:

- zeitgemäße, technische Ausstattung der Bühne
- Einrichtung sanitärer Anlagen
- Beleuchtung der Anlage in den Abendstunden
- Ausbesserung / Modernisierung der Sitzmöglichkeiten
- Schaffen von Wetterfestigkeit (bspw. durch flexibles Segeltuchbespan- nung)

Nach einer Sanierung ist eine Erweiterung des Sommer-Kinoprogramms ebenso umzusetzen wie zusätzliche, der Anlage adäquate Veranstaltungs- formate, wie bspw. Theater oder kleinere Konzerte.

Mögliche Schritte

- Aufnahme der Anlage und Kostenkalkulation für erforderliche Maßnah- men
- Klärung des zukünftigen Betriebes der Freilichtbühne und des Nut- zungsprogramms unter Einbeziehung des bereits bestehenden Teams der Freilichtbühne
- Klärung der Finanzierung
- Durchführung der Sanierung

Abb. 108: Aktueller Zustand Freilichtbühne im Lindenwäldchen



Quelle: ctm (2020)

**STADT MELSUNGEN –
GEPRÄGT VON FACHWERK,
WIRTSCHAFT UND NATUR**



33

**„SCHATZKÄSTCHEN
INNENSTADT“**



33